

Text

1 Die Kommunen in Deutschland haben in den letzten Jahren deutliche Überschüsse an
2 Einnahmen erwirtschaftet, so auch Regensburg. Regensburg geht es gut, die
3 Wirtschaftskraft ist hoch, ebenso die Zahl der Menschen mit guter Arbeit, das
4 Steueraufkommen ist auf hohem Niveau.

5
6 So konnten in den vergangenen Jahren Schulden abgebaut, Rücklagen gebildet und
7 viele wichtige Projekte für die Stadt und den Landkreis, wie Schulbau oder der
8 Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs, finanziert werden. Auf eine geordnete und
9 solide Finanzpolitik haben wir Grüne in den letzten Jahren großen Wert gelegt
10 und uns erfolgreich dafür eingesetzt. Es gilt, Regensburg weiter nachhaltiger zu
11 machen. Denn dort wo die Menschen ihren Lebensmittelpunkt haben, wird
12 schlussendlich entschieden ob Nachhaltigkeit ein Erfolg wird. Dies umfasst aber
13 nicht nur die Bereiche Umwelt und Klima, sondern auch soziale Standards, die
14 Energie- sowie die Abfallwirtschaft. Solide Finanzen sind Rückgrat des Kurses.

15
16 Diese Ziele anzugehen und zu verbessern wird einen positiven Effekt auf die
17 kommunale Wertschöpfung haben. So werden die kommunalen Finanzen auch für die
18 Zukunft gesichert und es gewinnen sowohl die Stadt als auch der Landkreis. Bei
19 der Umsetzung der Ziele werden kleine und mittelständische Betriebe, die die
20 Region seit jeher prägen, eine besondere Rolle spielen. Denn beim Wandel hin zu
21 einem nachhaltigen Regensburg, muss immer der Dreiklang aus Ökologie, Wirtschaft
22 und BürgerInnen beachtet werden. Regensburg weist ein starkes
23 Wirtschaftswachstum auf, welches bundesweit zu den stärksten Regionen zählt.
24 Damit kann man die zukünftigen Herausforderungen des Strukturwandels im Zuge des
25 Klimawandels mit voller Kraft anpacken.

26 **7.1 Haushalt an der Zukunftsfähigkeit** 27 **orientieren**

28 Unser Ziel bleibt die Generationengerechtigkeit im städtischen Haushalt.
29 Angesichts der Jahrhundertaufgabe, Regensburg klimaneutral umzubauen, werden wir
30 aber um eine deutliche Erhöhung der Investitionen nicht herumkommen. Die
31 "Schwarze Null" ginge hier zu Lasten kommender Generationen. Alle Investitionen
32 müssen sich daran
33 messen lassen, ob sie zukunftsweisend sind, Substanz erhalten oder verbessern
34 oder den sozialen Zusammenhalt befördern.
35 Eine Priorisierung von Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung ist klar geboten;
36 Umschichtungen von Haushaltsmitteln müssen dabei auch ein Mittel der Wahl sein.

37 Projekte:

38 Gender Budgeting

39 Wir werden den Ansatz des Gender Budgeting etablieren und damit
40 Geschlechtergerechtigkeit auch konsequent auf den Haushaltsplan anwenden. Denn

41 kluge Finanzpolitik heißt auch, zu wissen, wem das Geld zu Gute kommt, das die
42 Stadt ausgibt. Bei haushaltsrelevanten Vorlagen soll aufgeschlüsselt werden, ob
43 ein bestimmtes Geschlecht bei einer Maßnahme übermäßig profitiert und bei
44 Ungleichheiten werden wir entgegensteuern.

45 Nachhaltige Geldanlagen

46 Wir Grüne wollen, dass die Stadt Regensburg ihr Finanzvermögens künftig nach
47 Nachhaltigkeitskriterien und strikt unter Klimaschutz Gesichtspunkten anlegt.
48 Dazu gehört eine konsequente Divestment-Strategie, durch die keinerlei fossilen
49 Energien wie Erdöl, Erdgas oder Kohle mehr gefördert werden. Die Stadt darf
50 nicht in fossile Energien, Menschenausbeutung oder andere ökologisch, sozial
51 oder menschenrechtlich bedenkliche Kapitalanlagen investieren.

52 Gemeinwohlbilanz für städtische Betriebe

53 Wir setzen uns ein für die Einführung der Gemeinwohl- und
54 Nachhaltigkeitsbilanzierung für städtische Eigenbetriebe, z.B. die Stadtbau
55 GmbH, und wollen dafür Projekte und Förderprogramme zur Umstellung auflegen.

56 Kontrollfunktion wahrnehmen

57 Um zu gewährleisten, dass Stadträte ihre Kontrollfunktion in städtischen
58 Töchtern ordentlich wahrnehmen können möchten wir in den jeweiligen
59 Verwaltungsressorts Beratungsmöglichkeiten für die Stadträte einrichten. Hier
60 könnten Stadträte eine Dienstleistung wie zum Beispiel eine Bilanz lesen in
61 Anspruch nehmen oder rechtliche Fragen klären lassen.

62 7.2 Die Stadt nutzt ihre Marktstellung fair

63 Bei der Beschaffung, als Arbeitgeberin oder bei der Auftragsvergabe nutzt die
64 Stadt ihre Marktstellung und zeigt Verantwortung für ökologische und soziale
65 Kriterien. Alle vergaberechtlich zulässigen Spielräume müssen konsequent genutzt
66 werden, um faire Arbeitsbedingungen und den größtmöglichen Schutz der Umwelt bei
67 Auftragnehmer*innen und deren Subunternehmen zu gewährleisten.

68 7.3 Die Stadt Regensburg als attraktive 69 Arbeitgeberin

70 Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter*innen sind die Basis für eine gute
71 Verwaltung. Das altersbedingte Ausscheiden vieler Mitarbeiter*innen erfordert
72 die zügige Umsetzung eines Personalentwicklungskonzeptes mit differenzierten
73 Angeboten zur fachlichen Qualifizierung. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
74 werden wir optimieren und mit gezielten Förderprogrammen mehr Frauen* in
75 Führungspositionen bringen.

76 Offene Stellen müssen zügiger nachbesetzt werden, über eine effizientere Neu-
77 oder Umstrukturierung des Personalreferats muss in diesem Zusammenhang
78 nachgedacht werden. Wegen des Fachkräftemangels in einigen Berufen steht
79 die Stadt unter hohem Wettbewerbsdruck. Hier sollen Anreize wie
80 Arbeitsmarktzulage oder Ortszuschläge Abhilfe schaffen.

81 Wir wollen Vielfalt, Teilhabe und Integration gezielt fördern, um die
82 interkulturelle Öffnung der Verwaltung voranzutreiben.

83 Projekte:

84 Keine sachgrundlosen Befristungen

85 Wir machen uns stark für den Verzicht auf sachgrundlose Befristungen bei
86 städtischen Angestellten. Wir wollen den Anteil der Befristungen so weit wie
87 sinnvoll möglich senken. Gleichzeitig soll die Stadt auch jungen Menschen sowie
88 Berufseinsteiger*innen aufgeschlossen bleiben und den Berufseinstieg
89 ermöglichen.